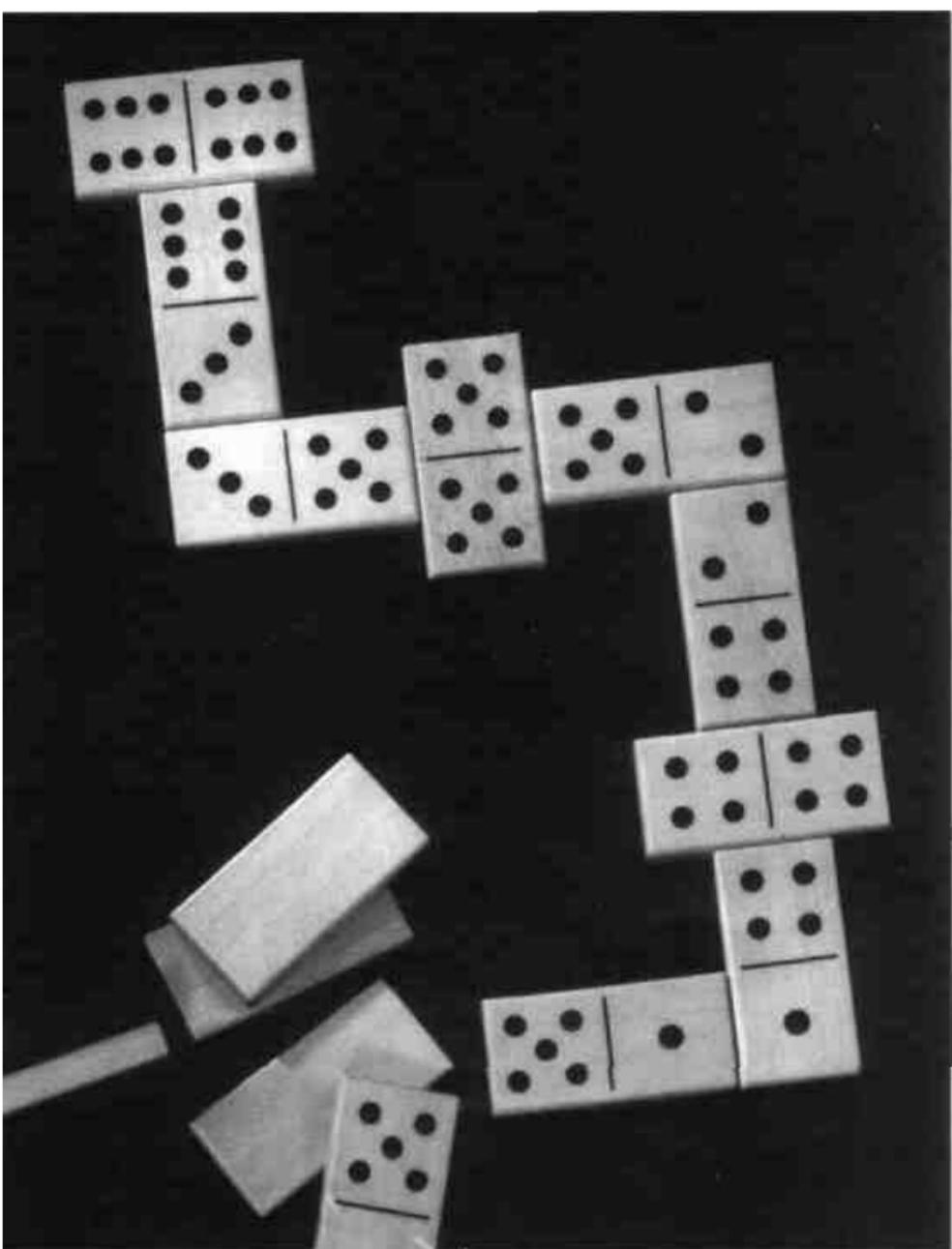


Maxi Domino



Spielregeln



MESPI

Spielregeln

Das Domino, ein altes chinesisches Wahrsage-Spiel kam erst im 18. Jahrhundert nach Europa, wo es schnell viele Freunde gewonnen hat. Domino ist kein reines Glückspiel und macht rasches Erfassen der gelegten Steine und geschickte Berechnung des eigenen Vorteils notwendig.

Es fördert die Beobachtungsgabe und Konzentrationsfähigkeit.

Allgemeine Regeln

Vor Spielbeginn werden die Steine mit dem „Gesicht“ nach unten auf den Tisch gelegt und gut gemischt. Die Aufgabe besteht im Anlegen von Steinen mit gleicher Anzahl der „Augen“ (Punkte), z.B. 3 an 3 oder 5 an 5.

Gespielt wird im Uhrzeigersinn. Es darf an beiden Seiten angebaut werden. Doppelsteine werden immer kreuzweise, also mit der Breitseite, andere Steine in der Geraden, also mit der schmalen Seite angelegt. Wenn der Platz eng wird, darf man auch an der Seite ansetzen und so eine Ecke bilden.

Gewinner ist, wer zuerst alle seine Steine angelegt hat. Ihm werden sämtliche Augen der Steine, die den Mitspielern verblieben sind, gutgeschrieben.

Kann niemand mehr anlegen, gewinnt der Spieler, der die wenigsten Augen hat. In diesem Falle werden ihm die verbliebenen Punkte seiner Gegner abzüglich der eigenen Augen gutgeschrieben.

Gesamtsieger ist, wer zuerst 200 Punkte erreicht.

Blockspiel

Mitspieler: 4

Jeder Spieler zieht 7 Steine und stellt sie so vor sich auf, daß die anderen die Vorderseiten nicht sehen können. Wer die Doppelsechs gezogen hat, legt diese offen in die Tischmitte. Der Reihe nach darf nun jeder einen passenden Stein anlegen.

Hat ein Mitspieler keinen passenden Stein, muß er in dieser Runde aussetzen und in der nächsten sein Glück versuchen.

Zugspiel

Mitspieler: 2-3

Jeder Spieler zieht zunächst einen Stein. Wer die meisten Augen erwischt, darf anfangen.

Diese Steine werden jedoch wieder zurückgelegt und erneut gemischt. Nun nimmt sich jeder 7 Steine, der Rest bleibt verdeckt liegen. Der erste Spieler darf nun einen beliebigen Stein auflegen, der nächste muß anschließen.

Wer keinen passenden Stein hat, muß solange vom Stapel nehmen, bis er einen mit der geforderten Augenzahl hat.

Liegen nur noch 2 Steine auf dem Tisch, darf er passen.

Koreanisches Domino

(hierzu sind zwei Spielsätze notwendig)

Mitspieler: 2-4

Jeder Mitspieler nimmt einen aus den verdeckt aufgelegten Steinen. Wer die höchste Augenzahl zieht, ist Spielleiter. Die gezogenen Steine werden wieder zurückgelegt und erneut gemischt.

Der Spielleiter nimmt nun 6, die anderen 5 Steine.

Jeder gibt seinen Einsatz (z.B. Bonbons).

Beim koreanischen Domino wird nicht angelegt, sondern es gilt, ähnlich wie beim Schwarzen Peter, gleiche Paare zu sammeln.

Der Spielleiter darf nun, sofern er zwei gleiche Steine, also ein „Paar“ hat, dieses ablegen und einen Stein in die Mitte legen.

Hat er kein „Paar“, legt er nur einen Stein in die Mitte. Hat der nächste Spieler einen gleichen Stein, darf er sich den aufgelegten nehmen und als Paar ablegen. Wenn nicht, muß er einen Stein vom Stapel ziehen und wenn möglich ein Paar ablegen und einen neuen Stein in die Tischmitte legen.

Wenn er kein Paar bilden kann, ist der nächste Spieler an der Reihe. Gewinner ist, wer als erster 3 Paare gesammelt hat. Er erhält den Einsatz (die Bonbons).

Mespi GmbH

Deutschhausstrasse 7
I-39049 STERZING (BZ)
ITALY

www.mespi.com

e-mail:info@mespi.com



MESPI